

Wängi

Ulrico-Höpli-Strasse 3

Siedlung:	Undertuttwil
Flurnamengebiet:	Undertuttwil
Assekuranz-Nr.:	69/2-0054
Parzellen-Nr.:	5114
Heutige Nutzung:	Wohnhaus
Objektname:	Höpli-Haus
urspr. Funktion:	Wohnhaus Post
Koordinaten O/N:	2713683 / 1260445
Erstes Inventar:	1983
Ordentl. Revision:	2008
Schutzstatus:	Schutz rechtskräftig
Nutzungsplanung:	Dorfzone 2, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS:	-



Foto-Nr. 06_238_13

Einstufung: **wertvoll**

Schutzziele

Eigenwert: Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich.

Schutzumfang: Die Detaillierung des Schutzzumfangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräusserungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.

Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Doppelhaus Ulrico Höplistrasse 1/3. Das giebelbetonte Haus Ulrico Höplistrasse 3 wurde 1793 erbaut, vielleicht durch jenen Heinrich Höpli, der es noch 1808/09 besass. Umgestaltet 1818 und 1829. In diesem Haus wurde am 18. Februar 1847 Ulrich Höpli geboren, der es als Verleger in Mailand zu grossem Ruhm brachte; er war Commendatore della Corona d'Italia und Ehrendoktor der Universität Zürich; er gilt als Wohltäter seines Heimatortes. An Ulrico Höpli (1847-1935) erinnert eine Inschrifttafel an der Hausfassade.

Der giebelbetonte Teil des Doppelhauses kam am 11. Dezember 1946 geschenkt an die Schulgemeinde (Schenkungsurkunde Februar 1947 im Hause). Poststelle im Eckzimmer Südost von 1948 bis 31.08.2002. 1983 Umbau. Restauriert mit Beiträgen des Amtes für Denkmalpflege (2004-2007, mit Umbau Postbüro zu Wohnzimmer). Der Eingang befand sich bis damals in der Mittelachse der Giebelfront; eine breite Freitreppe führte zum Hauseingang mit Vordach empor. Ausführliche Baugeschichte siehe Ulrico Höplistrasse 1.

In der Stube befindet sich ein hellblauer Kachelofen auf Balusterfüssen mit der Jahrzahl 1884; daneben Ofentreppe mit älteren, grün schablonierten Kacheln. Kassettendecke mit Mittelstück, Wandtäfer mit eingebautem Biedermeier-Sekretär und Uhrkasten.

Das bedeutende Gebäude zeigt zwei unterschiedliche Giebel Fassaden: Während an der verputzten Strassenfassade die klassizistische Regelmässigkeit vorherrscht, zeigt die Fachwerkfassade auf den Hof den älteren Zustand von 1793 mit Doppellaube, klassizistischen Kandelaberpfosten, zu Serpentinornamenten ausgesägten Brüstungsgeländern und Klebdach. Beide Giebel Fassaden haben einen sehr hohen Stellenwert mit starker Prägung der jeweiligen Freiräume. Hervorragende Baugruppe mit dem zusammengebauten "David'schen Haus" und der freistehenden "Höpli-Scheune".

Dokumentation: Brandkataster Staatsarchiv TG. - Knoepfli, Albert. Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau. Band 2: Der Bezirk Münchwilen. Basel 1955. 358f. - Bauernhausforschung im Kanton Thurgau. Grundlagenkartei. Verfasst von Erika Tanner, ca. 1986-1998 (Amt für Denkmalpflege); mit Foto und Hausgeschichte von Dr. Paul Pfaffhauser. - Amt für Denkmalpflege, Fotoarchiv. - Wängi III (Tuttwil). Hinweisinventar alter Bauten und Ortsbilder im Kanton Thurgau. Hg. Amt für Denkmalpflege. Frauenfeld 1983.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Instanz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Bund	Kulturgüterinventar KGS	B-Objekt	13.10.2021
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte		23.12.2004

Auszug aus dem Brandkataster

Band/Nr.	Eigentümer (Wechsel)	Mutation	Wert	Hinweise
1879/38a	Höppli Jacob Höppli Matthias	1879	Fr. 4'800	Wh; 1H
1897/55	Höppli Mathias Hasenfratz, Buchmann & Dickenmann (1898)	1897	Fr. 5'500	Wh; 1/2R, 1/2H
	Kretz Conrad (1899) Arnold Gebr. (1902) Arnold Jos. (1906) Hüttenmoser Jos. (1907)	1906	Fr. 8'000	
1909/54 angeb. ohne B. an No.56	Hüttenmoser Joseph	1909	Fr. 9'000	Wh; 1/2M, 1/2R
	Keller & Dutli (1912) Bürdel Gebr. (1913) Höppli, Hch. (1922)	1922	Fr. 13'000	
1924/54 angebaut an No. 145 oh.B	Höppli Heinrich	1924	Fr. 13'000	Wh; 1/2M, 1/2R
	Höppli & Hui	1928	Fr. 12'000	
		1940	Fr. 12'000	
1947-65/54 angebaut an No.145 o/B.	Höppli & Hui	1940	Fr. 12'000	Wh; 1/2M, 1/2R
	Schulgemeinde (1947)			
		1949	Fr. 28'000	3/4M, 1/2R
		1950	Fr. 36'000	1/2M, 1/2R
		1956	Fr. 44'000	Wh, Postgebäude
		1965	Fr. 68'000	
Angebauter Hausteil				
1879/39a	Gamper David	1879	Fr. 4'000	Wh; 1R
1897/57	Gamper David Sohn Gamper Joh. (1906)	1897	Fr. 4'500	Wh; 1R
1909/56 angeb. ohne B. an No.54	Gamper Johann	1909	Fr. 5'500	Wh; 1R;
		1922		vereinigt mit No.54